

Statistischer Bericht

K III 2 – j / 25

Eingliederungshilfe
im **Land Brandenburg 2025**

Eingliederungshilfe sowie
Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB IX

Impressum

Statistischer Bericht

K III 2 – j / 25

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2026**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173-1777
Fax 0331 817330-4091

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- genau Null oder auf Null geändert
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, **2026**



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Metadaten zur Statistik der Empfänger von Eingliederungshilfe (externer Link)	
Metadaten zur Statistik der Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB IX (externer Link)	
 Tabellen	
1 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2016 bis 2025.....	4
2 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Altersgruppen, Geschlecht und Leistungsarten	
2.1 Am Jahresende.....	6
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	8
3 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach den Bedarfen der Leistungsarten im Laufe des Berichtsjahres.....	10
4 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Dauer der Leistungsgewährung, Altersgruppen und Geschlecht	
4.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen.....	12
4.2 Am Jahresende andauernde Hilfen.....	13
5 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Geschlecht, Nationalität, Leistungsarten, Altersgruppen und regionaler Gliederung	
5.1 Am Jahresende.....	14
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	16
6 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Leistungsarten und regionaler Gliederung	
6.1 Am Jahresende.....	18
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	20
7 Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe 2025 nach Leistungsarten.....	22
8 Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe 2025 nach regionaler Gliederung.....	23

1 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2016 bis 2025*

Merkmal	2016	2017	2018	2019	2020 ¹
Am Jahresende					
Empfängerinnen und Empfänger von					
Eingliederungshilfe²	28 241	27 766	28 595	27 884	25 875
männlich ³	16 789	16 744	17 260	16 761	15 565
weiblich ³	11 452	11 022	11 335	11 123	10 310
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen					
von ... bis unter ... Jahren					
unter 18.....	6 337	5 733	6 080	5 686	5 355
18 – 40.....	9 579	9 603	9 647	9 357	8 580
40 – 65.....	10 978	11 029	11 343	11 233	10 340
65 und älter.....	1 347	1 401	1 525	1 608	1 600
Durchschnittsalter in Jahren.....	35,8	36,7	36,7	37,3	37,3
Im Laufe des Berichtsjahres					
Empfängerinnen und Empfänger von					
Eingliederungshilfe²	33 290	32 951	34 005	33 895	30 020
männlich ³	19 898	19 977	20 589	20 504	18 160
weiblich ³	13 392	12 974	13 416	13 391	11 860
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen					
von ... bis unter ... Jahren					
unter 18.....	9 577	9 081	9 004	9 203	7 800
18 – 40.....	10 396	10 432	10 800	10 375	9 310
40 – 65.....	11 761	11 814	12 390	12 363	11 090
65 und älter.....	1 556	1 624	1 811	1 954	1 820
Durchschnittsalter in Jahren.....	33,6	34,2	34,8	34,9	35,3

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt **ab dem Berichtsjahr 2020** die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Untererfassung im Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

2 Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel des SGB XII dem Teil 2 des SGB IX zugeordnet.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2021	2022	2023	2024	2025	Merkmal
Am Jahresende					
26 625	26 940	27 660	27 545	28 125	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe²
15 995	16 175	16 595	16 525	16 785	männlich ³
10 630	10 770	11 065	11 015	11 335	weiblich ³
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
5 480	5 670	6 175	6 345	6 765	unter 18
8 645	8 530	8 475	8 175	7 985	18 – 40
10 740	10 870	11 040	10 915	11 095	40 – 65
1 765	1 870	1 970	2 105	2 280	65 und älter
37,5	37,5	37,2	37,0	36,8	Durchschnittsalter in Jahren
Im Laufe des Berichtsjahres					
30 565	30 355	30 945	30 740	31 720	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe²
18 440	18 290	18 610	18 525	19 085	männlich ³
12 130	12 065	12 330	12 215	12 635	weiblich ³
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren					
7 935	7 810	8 170	8 180	8 790	unter 18
9 230	9 010	8 945	8 670	8 550	18 – 40
11 385	11 445	11 615	11 545	11 810	40 – 65
2 015	2 090	2 210	2 345	2 575	65 und älter
35,6	35,8	35,7	35,7	35,5	Durchschnittsalter in Jahren

2 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Altersgruppen, Geschlecht und Leistungsarten*

2.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl				
Männlich ²	16 785	4 355	4 720	6 415	1 295	35,9
Weiblich ²	11 335	2 410	3 265	4 675	985	38,0
Insgesamt	28 125	6 765	7 985	11 095	2 280	36,8
Leistung zur medizinischen Rehabilitation.....	240	235	–	–	–	10,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	9 720	–	4 095	5 505	120	43,2
und zwar						
Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen.....	9 575	–	4 015	5 440	120	43,3
Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern.....	90	–	45	50	–	41,5
Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern.....	55	–	35	20	–	36,9
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	–	–	–	–	–	/
Leistung zur Teilhabe an Bildung.....	1 595	1 540	55	–	–	11,5
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	25	25	–	–	–	/
Leistungen zur sozialen Teilhabe.....	20 220	5 090	5 120	7 810	2 200	37,3
Leistung für Wohnraum.....	255	10	100	120	25	44,6
davon						
in einer eigenen Wohnung ohne weitere						
erwachsene Personen.....	10	–	5	5	–	/
in einer besonderen Wohnform.....	245	10	95	115	25	44,9
in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemein- schaft, einer Ehe oder Partnerschaft.....	–	–	–	–	–	/
Assistenzleistungen.....	14 670	485	4 655	7 445	2 090	46,9
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	530	15	165	255	95	48,7
darunter						
Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX						
i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX.....	1 465	210	395	660	195	42,8
und zwar						
als pauschalisierte Geldleistung.....	10	–	5	–	5	/
für mehrere Leistungsberechtigte.....	445	15	120	225	90	50,0
Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX						
i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX.....	13 495	285	4 365	6 930	1 915	47,3
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	85	–	45	35	5	42,4
Heilpädagogische Leistung.....	4 680	4 680	–	–	–	5,3
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	80	80	–	–	–	5,2
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 690	10	745	780	155	43,7
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	95	–	50	35	5	38,8

2 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Altersgruppen, Geschlecht und Leistungsarten*

2.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Leistung zur Förderung der Verständigung.....	60	40	10	10	5	22,9
und zwar						
als pauschalierte Geldleistung.....	15	15	–	–	–	/
für mehrere Leistungsberechtigte.....	–	–	–	–	–	/
Leistung für ein Kraftfahrzeug.....	–	–	–	–	–	/
Leistung zur Beförderung insbesondere durch						
einen Beförderungsdienst.....	340	65	70	130	75	44,0
und zwar						
als pauschalierte Geldleistung.....	140	5	20	60	60	60,1
für mehrere Leistungsberechtigte.....	5	5	–	–	–	/
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe.....	10	5	–	5	–	/
Besuchsbeihilfe.....	175	30	60	75	10	37,7
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	260	120	90	40	5	24,5
und zwar						
als pauschalierte Geldleistung.....	5	5	–	–	–	/
für mehrere Leistungsberechtigte.....	5	5	–	–	–	/

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen, wenn sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Altersgruppen, Geschlecht und Leistungsarten*

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Männlich ²	19 085	5 670	5 070	6 875	1 470	34,6
Weiblich ²	12 635	3 120	3 480	4 935	1 100	36,8
Insgesamt	31 720	8 790	8 550	11 810	2 575	35,5
Leistung zur medizinischen Rehabilitation.....	255	240	5	–	–	11,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	10 375	–	4 325	5 830	220	43,5
und zwar						
Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen.....	10 240	–	4 250	5 770	220	43,5
Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern.....	100	–	45	50	–	40,2
Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern.....	60	–	40	20	–	36,8
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	–	–	–	–	–	/
Leistung zur Teilhabe an Bildung.....	1 875	1 750	120	–	–	11,8
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	40	40	–	–	–	11,7
Leistungen zur sozialen Teilhabe.....	23 605	7 140	5 585	8 430	2 450	35,3
Leistung für Wohnraum.....	295	10	120	135	30	44,3
davon						
in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen.....	25	–	10	10	5	/
in einer besonderen Wohnform.....	270	10	105	125	25	44,3
in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemein- schaft, einer Ehe oder Partnerschaft.....	5	–	–	–	–	/
Assistenzleistungen.....	16 085	640	5 100	8 030	2 315	46,7
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	590	20	185	280	105	48,1
darunter						
Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX.....	1 720	305	450	740	225	41,4
und zwar						
als pauschalisierte Geldleistung.....	10	–	5	–	5	/
für mehrere Leistungsberechtigte.....	490	20	135	240	100	49,5
Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX.....	14 790	365	4 805	7 495	2 125	47,1
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	100	–	50	40	5	41,7
Heilpädagogische Leistung.....	6 610	6 610	–	–	–	5,8
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	115	115	–	–	–	5,7
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 925	20	825	900	180	43,9
und zwar						
für mehrere Leistungsberechtigte.....	100	–	55	40	5	40,3

2 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Altersgruppen, Geschlecht und Leistungsarten*

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl				
Leistung zur Förderung der Verständigung.....	90	50	20	15	5	22,7
und zwar						
als pauschalierte Geldleistung.....	25	25	–	–	–	13,5
für mehrere Leistungsberechtigte.....	–	–	–	–	–	/
Leistung für ein Kraftfahrzeug.....	10	–	5	5	–	/
Leistung zur Beförderung insbesondere durch						
einen Beförderungsdienst.....	500	125	110	170	90	40,7
und zwar						
als pauschalierte Geldleistung.....	165	5	25	65	70	58,9
für mehrere Leistungsberechtigte.....	10	5	–	–	–	/
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe.....	110	20	40	35	10	37,7
Besuchsbeihilfe.....	355	50	110	170	25	39,9
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	410	200	135	60	15	24,7
und zwar						
als pauschalierte Geldleistung.....	10	10	–	–	–	/
für mehrere Leistungsberechtigte.....	10	5	5	–	–	/

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen, wenn sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach den Bedarfen der Leistungsarten im Laufe des Berichtsjahres*

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon mit Bedarfen von ... bis unter ... EUR im Laufe des Berichtsjahres					
		0 bzw. keine Angaben	1 – 1 000	1 000 – 2 000	2 000 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 – 5 000
		Anzahl					
Männlich ²	19 085	5	780	855	685	1 010	720
Weiblich ²	12 635	5	515	510	470	675	505
Insgesamt.....	31 720	10	1 295	1 365	1 150	1 685	1 225
Leistung zur medizinischen Rehabilitation.....	255	–	75	170	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	10 375	–	225	120	140	980	70
und zwar							
Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen.....	10 240	–	225	120	140	980	70
Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern.....	100	–	–	5	–	–	5
Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern.....	60	–	–	–	–	–	–
Leistung zur Teilhabe an Bildung.....	1 875	–	25	25	25	30	20
Leistungen zur sozialen Teilhabe.....	23 605	–	1 180	1 360	1 210	1 270	1 175
Leistung für Wohnraum.....	295	–	115	55	45	10	50
davon							
in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen.....	25	–	5	10	5	–	–
in einer besonderen Wohnform.....	270	–	110	45	40	5	50
in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohn- gemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft.....	5	–	5	–	–	–	–
Assistenzleistungen.....	16 085	–	475	680	545	510	605
darunter							
Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX.....	1 720	–	125	120	80	45	30
Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX.....	14 790	–	475	670	540	510	600
Heilpädagogische Leistung.....	6 610	–	550	635	665	740	590
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 925	–	90	145	30	30	50
Leistung zur Förderung der Verständigung.....	90	–	25	10	10	5	5
Leistung für ein Kraftfahrzeug.....	10	–	5	–	–	–	–
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst.....	500	5	245	80	35	15	5
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe.....	110	–	55	20	10	5	5
Besuchsbeihilfe.....	355	–	225	65	30	10	10
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	410	5	65	30	10	15	20

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen, wenn sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Davon mit Bedarfen von ... bis unter ... EUR im Laufe des Berichtsjahres							Geschlecht — Leistungsart ¹
5 000 – 7 500	7 500 – 10 000	10 000 – 15 000	15 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 40 000	über 40 000	
Anzahl							
1 645	1 185	1 530	2 320	3 020	1 415	3 920	Männlich ²
1 115	790	1 105	1 530	1 885	870	2 670	Weiblich ²
2 760	1 970	2 630	3 845	4 905	2 280	6 590	Insgesamt
–	–	–	–	–	–	–	Leistung zur medizinischen Rehabilitation
125	115	515	3 750	4 170	145	20	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zwar
							Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für
125	115	510	3 665	4 135	140	15	behinderte Menschen
5	5	10	65	–	–	–	Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern
–	5	10	15	30	–	–	Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern
80	85	145	145	325	325	640	Leistung zur Teilhabe an Bildung
2 850	2 190	2 625	1 285	1 745	1 650	5 055	Leistungen zur sozialen Teilhabe
10	–	–	–	–	–	10	Leistung für Wohnraum davon
–	–	–	–	–	–	–	in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen
5	–	–	–	–	–	5	in einer besonderen Wohnform
–	–	–	–	–	–	–	in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohn- gemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft
1 700	1 570	1 935	955	1 320	1 195	4 590	Assistenzleistungen darunter
65	50	60	45	120	160	820	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX
1 690	1 540	1 850	915	1 200	1 040	3 765	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX
1 250	715	655	250	215	145	205	Heilpädagogische Leistung
65	90	220	150	290	590	175	Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten
–	5	10	10	5	–	–	Leistung zur Förderung der Verständigung
–	–	–	–	–	–	–	Leistung für ein Kraftfahrzeug
							Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst
25	20	25	20	15	5	–	Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe
10	–	5	–	–	–	–	Besuchsbeihilfe
10	5	5	–	–	–	–	
65	15	50	30	25	5	70	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe

4 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Dauer der Leistungsgewährung, Altersgruppen und Geschlecht*

4.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen

Alter von ...bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von... bis unter... Jahren									Durch- schnittliche Dauer der Leistungs- gewährung
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
	Anzahl										Jahre
Insgesamt											
unter 7.....	725	135	90	215	145	125	15	–	–	–	1,7
7 - 18.....	1 300	50	130	285	310	400	90	25	10	5	2,8
18 - 30.....	310	25	35	65	40	60	40	25	10	5	3,7
30 - 40.....	260	20	20	35	30	40	40	25	30	20	5,5
40 - 50.....	290	35	30	35	20	30	45	15	25	50	6,8
50 - 65.....	425	20	35	35	25	50	60	50	35	120	10,7
65 - 70.....	160	5	10	5	5	15	20	20	15	55	11,5
70 - 80.....	95	5	–	5	5	15	25	–	10	35	11,1
80 und älter.....	35	–	–	–	–	5	5	–	5	20	19,5
Insgesamt	3 595	305	350	670	585	740	335	160	135	315	4,9
Durchschnittsalter in Jahren.....	25,1	20,1	21,2	15,4	15,0	18,4	36,6	42,0	49,2	58,2	x
Männlich ¹											
unter 7.....	465	85	60	145	90	75	10	–	–	–	1,7
7 - 18.....	850	30	80	180	205	275	50	15	5	–	2,8
18 - 30.....	190	15	25	40	20	40	25	15	5	5	3,9
30 - 40.....	160	15	15	20	15	20	25	15	20	15	5,9
40 - 50.....	185	20	20	15	15	20	30	10	20	35	7,2
50 - 65.....	275	15	20	20	20	35	35	30	25	75	10,3
65 - 70.....	100	–	5	5	–	10	15	10	10	40	12,2
70 - 80.....	60	–	–	–	5	10	10	–	5	20	10,1
80 und älter.....	15	–	–	–	–	–	–	–	–	10	/
Zusammen	2 300	185	225	430	370	490	200	100	90	200	4,8
Durchschnittsalter in Jahren.....	24,7	19,0	21,3	15,1	14,9	18,1	36,0	43,4	49,8	57,6	x
Weiblich ¹											
unter 7.....	260	50	30	70	55	50	5	–	–	–	1,8
7 - 18.....	450	20	50	105	105	120	40	10	5	–	2,8
18 - 30.....	120	10	10	25	25	25	15	10	5	–	3,4
30 - 40.....	95	5	5	15	15	15	15	10	10	5	5,2
40 - 50.....	105	15	10	15	5	10	15	5	5	20	6,3
50 - 65.....	155	5	15	10	10	15	25	20	10	45	10,9
65 - 70.....	60	5	5	–	5	5	10	5	5	20	10,3
70 - 80.....	35	5	–	–	–	–	10	–	5	15	12,8
80 und älter.....	20	–	–	–	–	5	–	–	5	10	/
Zusammen	1 300	115	125	240	215	250	135	55	45	110	4,9
Durchschnittsalter in Jahren.....	25,7	22,8	21,0	15,9	15,1	18,9	37,6	43,3	47,9	61,9	x

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Dauer der Leistungsgewährung, Altersgruppen und Geschlecht*

4.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ...bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von... bis unter... Jahren									Durch- schnittliche Dauer der Leistungs- gewährung Jahre
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
	Anzahl										
Insgesamt											
unter 7.....	4 575	925	875	1 290	840	570	75	–	–	–	1,5
7 - 18.....	2 190	125	160	245	270	515	485	225	150	15	4,5
18 - 30.....	3 420	250	265	510	415	635	700	395	150	100	4,4
30 - 40.....	4 560	85	140	335	235	410	825	440	1 050	1 045	9,4
40 - 50.....	5 035	110	155	330	245	435	765	330	525	2 135	12,0
50 - 65.....	6 060	90	240	370	350	540	1 050	440	685	2 300	12,3
65 - 70.....	1 320	20	45	70	85	95	245	105	155	500	12,2
70 - 80.....	790	10	25	30	40	55	145	50	90	345	13,6
80 und älter.....	175	–	5	5	15	5	35	5	15	90	14,8
Insgesamt	28 125	1 620	1 905	3 175	2 500	3 260	4 325	1 990	2 815	6 530	8,5
Durchschnittsalter in Jahren.....	36,8	16,4	22,7	24,0	26,9	30,9	41,4	40,4	43,9	51,6	x
Männlich ¹											
unter 7.....	2 940	590	580	845	535	345	40	–	–	–	1,5
7 - 18.....	1 415	80	100	150	175	350	315	150	90	5	4,5
18 - 30.....	2 000	140	130	290	245	380	420	240	90	65	4,5
30 - 40.....	2 720	40	80	190	130	225	470	280	645	665	9,7
40 - 50.....	2 905	55	100	180	135	240	460	195	315	1 220	12,0
50 - 65.....	3 515	50	155	225	195	300	595	240	405	1 345	12,3
65 - 70.....	770	15	25	40	55	55	135	65	90	300	12,1
70 - 80.....	440	5	15	20	20	30	75	30	50	195	13,4
80 und älter.....	85	–	–	–	10	–	20	–	5	45	14,6
Zusammen	16 785	970	1 185	1 935	1 505	1 935	2 535	1 195	1 690	3 835	8,4
Durchschnittsalter in Jahren.....	35,9	15,1	22,1	23,2	25,8	29,8	40,8	39,5	43,7	51,3	x
Weiblich ¹											
unter 7.....	1 635	340	290	445	305	225	30	–	–	–	1,6
7 - 18.....	775	45	60	95	95	165	170	80	55	5	4,4
18 - 30.....	1 425	110	135	220	170	255	280	155	60	35	4,2
30 - 40.....	1 840	45	60	145	105	185	355	160	405	380	8,9
40 - 50.....	2 135	55	55	150	110	195	305	130	215	915	11,9
50 - 65.....	2 545	40	85	140	155	240	450	200	280	955	12,2
65 - 70.....	545	5	20	30	30	40	110	40	65	205	12,5
70 - 80.....	350	5	15	10	20	20	70	25	40	150	13,8
80 und älter.....	90	–	5	–	5	5	15	5	5	45	15,0
Zusammen	11 335	650	720	1 240	1 000	1 330	1 790	795	1 125	2 695	8,6
Durchschnittsalter in Jahren.....	38,0	18,2	23,8	25,3	28,4	32,4	42,4	41,7	44,3	52,1	x

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Geschlecht, Nationalität, Leistungsarten, Altersgruppen und regionaler Gliederung*

5.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹	
		männlich ²	weiblich ²	Nicht- deutsche	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
	Anzahl					
Brandenburg an der Havel.....	945	540	405	20	–	300
Cottbus.....	1 365	800	565	95	–	425
Frankfurt (Oder).....	960	575	385	95	–	380
Potsdam.....	1 845	1 110	735	160	–	380
Barnim.....	1 805	1 085	715	65	–	740
Dahme-Spreewald.....	1 170	685	485	25	–	390
Elbe-Elster.....	2 055	1 225	830	35	235	525
Havelland.....	1 245	720	530	30	–	490
Märkisch-Oderland.....	2 470	1 460	1 005	50	–	730
Oberhavel.....	1 860	1 100	765	40	–	785
Oberspreewald-Lausitz.....	1 545	940	605	15	–	495
Oder-Spree.....	2 190	1 290	895	100	–	765
Ostprignitz-Ruppin	1 180	755	430	45	–	440
Potsdam-Mittelmark.....	1 585	925	660	25	–	560
Prignitz.....	1 170	725	445	20	–	515
Spree-Neiße.....	1 425	865	565	30	–	540
Teltow-Fläming.....	1 660	1 000	660	10	–	580
Uckermark.....	1 645	980	665	15	–	680
Land Brandenburg	28 125	16 785	11 335	880	240	9 720

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen, wenn sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹		Davon im Alter von... bis... unter Jahren				Durchschnitts- alter	Kreisfreie Stadt Landkreis
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter		
Anzahl						Jahre	
70	745	95	325	415	110	42,8	Brandenburg an der Havel
40	1 070	375	385	515	90	34,3	Cottbus
45	700	285	245	370	60	34,0	Frankfurt (Oder)
225	1 445	620	480	635	110	32,6	Potsdam
105	1 315	375	565	700	165	37,8	Barnim
75	850	395	265	405	100	33,3	Dahme-Spreewald
90	1 230	745	460	730	115	32,0	Elbe-Elster
65	980	200	415	505	125	40,4	Havelland
105	1 625	435	770	1 030	235	39,5	Märkisch-Oderland
200	1 210	410	575	730	145	37,0	Oberhavel
105	1 235	265	435	680	160	40,3	Oberspreewald-Lausitz
125	1 680	625	555	815	195	35,7	Oder-Spree
75	750	485	235	380	80	30,9	Ostprignitz-Ruppin
45	1 150	220	530	705	135	40,4	Potsdam-Mittelmark
50	840	275	330	475	90	36,6	Prignitz
40	835	175	430	695	125	42,1	Spree-Neiße
70	1 325	410	475	650	125	36,2	Teltow-Fläming
60	1 240	365	510	660	115	36,9	Uckermark
1 595	20 220	6 765	7 985	11 095	2 280	36,8	Land Brandenburg

5 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Geschlecht, Nationalität, Leistungsarten, Altersgruppen und regionaler Gliederung*

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹	
		männlich ²	weiblich ²	Nicht- deutsche	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
Brandenburg an der Havel.....	1 030	595	430	25	–	315
Cottbus.....	1 575	950	625	130	5	450
Frankfurt (Oder).....	1 130	690	440	125	–	395
Potsdam.....	2 040	1 230	805	190	–	415
Barnim.....	2 070	1 235	835	75	–	795
Dahme-Spreewald.....	1 195	700	495	30	–	405
Elbe-Elster.....	2 355	1 410	945	45	240	550
Havelland.....	1 325	775	550	40	–	505
Märkisch-Oderland.....	2 720	1 625	1 095	60	–	755
Oberhavel.....	1 990	1 180	810	45	–	835
Oberspreewald-Lausitz.....	1 635	1 005	630	15	–	510
Oder-Spree.....	2 630	1 570	1 060	145	–	815
Ostprignitz-Ruppin	1 395	895	500	55	–	445
Potsdam-Mittelmark.....	1 795	1 055	735	30	–	585
Prignitz.....	1 325	820	505	25	–	545
Spree-Neiße.....	1 590	965	620	35	–	565
Teltow-Fläming.....	2 060	1 255	805	10	–	765
Uckermark.....	1 865	1 125	735	25	–	720
Land Brandenburg	31 720	19 085	12 635	1 100	255	10 375

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen, wenn sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹		Davon im Alter von... bis... unter Jahren				Durchschnitts- alter	Kreisfreie Stadt Landkreis
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter		
Anzahl						Jahre	
80	820	100	360	445	125	42,7	Brandenburg an der Havel
50	1 275	510	410	555	105	32,8	Cottbus
60	860	385	275	400	70	32,2	Frankfurt (Oder)
250	1 620	720	515	675	130	32,0	Potsdam
140	1 560	510	605	765	190	36,5	Barnim
80	880	400	270	415	105	33,5	Dahme-Spreewald
100	1 530	960	490	770	135	30,2	Elbe-Elster
80	1 070	265	425	510	125	38,8	Havelland
120	1 850	555	810	1 090	265	38,6	Märkisch-Oderland
220	1 345	455	605	765	165	36,9	Oberhavel
115	1 330	295	460	705	175	40,2	Oberspreewald-Lausitz
165	2 120	900	610	890	230	33,7	Oder-Spree
105	1 025	685	235	390	85	27,6	Ostprignitz-Ruppin
50	1 350	355	555	740	145	38,1	Potsdam-Mittelmark
55	970	365	355	500	105	35,4	Prignitz
50	980	245	455	740	150	41,0	Spree-Neiße
90	1 570	570	575	770	140	34,9	Teltow-Fläming
75	1 445	505	540	690	130	35,1	Uckermark
1 875	23 605	8 790	8 550	11 810	2 575	35,5	Land Brandenburg

6 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Leistungsarten und regionaler Gliederung*

6.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Leistung zur medizi- nischen Rehabi- litation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ¹				Leistung zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe ¹			
		ins- gesamt	Leistungen zur Beschäftigung				ins- gesamt	Leistung für Wohnraum	Assistenz- leistungen nach §113 Abs.2 Nr.2 SGB IX i.V. mit §78 Abs.2	
			im Arbeits- bereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	bei anderen Leistungs- anbietern	bei privaten und öffent- lichen Arbeit- gebern				Nr. 1 SGB IX	Nr. 2 SGB IX
	Anzahl									
Brandenburg an der Havel.....	-	300	300	-	-	70	745	15	5	715
Cottbus.....	-	425	425	-	-	40	1 070	10	15	725
Frankfurt (Oder).....	-	380	380	-	-	45	700	5	5	460
Potsdam.....	-	380	370	-	10	225	1 445	40	90	950
Barnim.....	-	740	735	5	5	105	1 315	25	15	985
Dahme-Spreewald.....	-	390	385	-	5	75	850	15	5	500
Elbe-Elster.....	235	525	520	-	-	90	1 230	10	5	730
Havelland.....	-	490	480	-	15	65	980	15	65	790
Märkisch-Oderland.....	-	730	730	-	-	105	1 625	20	-	1 155
Oberhavel.....	-	785	780	-	5	200	1 210	20	515	510
Oberspreewald-Lausitz.....	-	495	495	-	-	105	1 235	20	15	1 015
Oder-Spree.....	-	765	765	-	-	125	1 680	10	5	1 140
Ostprignitz-Ruppin	-	440	435	-	5	75	750	10	5	315
Potsdam-Mittelmark.....	-	560	555	-	5	45	1 150	10	5	920
Prignitz.....	-	515	480	30	-	50	840	-	20	595
Spree-Neiße.....	-	540	540	-	-	40	835	10	10	630
Teltow-Fläming.....	-	580	575	-	5	70	1 325	20	50	885
Uckermark.....	-	680	630	50	-	60	1 240	10	630	480
Land Brandenburg	240	9 720	9 575	90	55	1 595	20 220	255	1 465	13 495

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen.

¹ Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen, wenn sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Leistungen zur sozialen Teilhabe ¹							Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	Kreisfreie Stadt Landkreis
Heilpädagogische Leistung	Leistungen				Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	Besuchsbeihilfe		
	zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	zur Förderung der Verständigung	für ein Kraftfahrzeug	zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst				
Anzahl								
15	40	–	–	5	–	10	10	Brandenburg an der Havel
305	70	–	–	5	–	–	15	Cottbus
230	40	5	–	–	–	–	5	Frankfurt (Oder)
405	160	–	–	10	–	10	20	Potsdam
260	85	–	–	10	–	–	15	Barnim
310	70	–	–	5	–	20	25	Dahme-Spreewald
420	105	–	–	5	–	15	20	Elbe-Elster
120	110	–	–	25	–	10	10	Havelland
315	145	–	–	110	–	15	15	Märkisch-Oderland
185	85	5	–	5	–	5	20	Oberhavel
165	145	–	–	15	–	–	5	Oberspreewald-Lausitz
475	105	5	–	5	–	20	5	Oder-Spree
375	90	–	–	20	5	–	25	Ostprignitz-Ruppin
165	120	–	–	5	–	5	–	Potsdam-Mittelmark
210	70	–	–	–	–	30	15	Prignitz
130	75	–	–	15	–	10	10	Spree-Neiße
300	100	45	–	100	–	–	10	Teltow-Fläming
295	75	–	–	–	–	20	25	Uckermark
4 680	1 690	60	–	340	10	175	260	Land Brandenburg

6 Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe 2025 nach Leistungsarten und regionaler Gliederung*

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Leistung zur medizi- nischen Rehabi- litation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ¹				Leistung zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe ¹			
		ins- gesamt	Leistungen zur Beschäftigung				ins- gesamt	Leistung für Wohnraum	Assistenz- leistungen nach §113 Abs.2 Nr.2 SGB IX i.V. mit §78 Abs.2	
			im Arbeits- bereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	bei anderen Leistungs- anbietern	bei privaten und öffent- lichen Arbeit- gebern				Nr. 1 SGB IX	Nr. 2 SGB IX
	Anzahl									
Brandenburg an der Havel.....	–	315	315	–	–	80	820	15	5	785
Cottbus.....	5	450	445	–	5	50	1 275	15	15	795
Frankfurt (Oder).....	–	395	390	–	–	60	860	10	10	520
Potsdam.....	–	415	405	–	10	250	1 620	45	100	1 020
Barnim.....	–	795	790	5	5	140	1 560	30	35	1 095
Dahme-Spreewald.....	–	405	400	–	5	80	880	15	5	515
Elbe-Elster.....	240	550	550	–	–	100	1 530	10	30	780
Havelland.....	–	505	495	–	15	80	1 070	15	80	820
Märkisch-Oderland.....	–	755	755	–	–	120	1 850	20	–	1 250
Oberhavel.....	–	835	830	–	5	220	1 345	20	575	570
Oberspreewald-Lausitz.....	–	510	510	–	–	115	1 330	20	20	1 085
Oder-Spree.....	–	815	815	–	–	165	2 120	15	10	1 310
Ostprignitz-Ruppin	–	445	440	–	5	105	1 025	10	40	435
Potsdam-Mittelmark.....	–	585	580	–	5	50	1 350	15	5	975
Prignitz.....	–	545	515	35	–	55	970	–	25	650
Spree-Neiße.....	–	565	565	–	–	50	980	10	10	690
Teltow-Fläming.....	–	765	760	–	5	90	1 570	25	60	980
Uckermark.....	–	720	675	55	–	75	1 445	15	690	520
Land Brandenburg	255	10 375	10 240	100	60	1 875	23 605	295	1 720	14 790

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen.

¹ Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen, wenn sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Leistungen zur sozialen Teilhabe ¹							Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	Kreisfreie Stadt Landkreis
Heilpädagogische Leistung	Leistungen				Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	Besuchsbeihilfe		
	zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	zur Förderung der Verständigung	für ein Kraftfahrzeug	zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst				
Anzahl								
20	45	–	–	5	5	20	30	Brandenburg an der Havel
435	85	–	–	5	5	5	25	Cottbus
325	45	5	–	–	5	5	10	Frankfurt (Oder)
505	200	5	–	15	10	15	25	Potsdam
375	95	–	5	15	5	5	15	Barnim
320	80	–	–	5	5	30	30	Dahme-Spreewald
650	120	–	–	10	5	60	25	Elbe-Elster
180	120	–	–	45	–	15	15	Havelland
435	165	–	–	120	–	25	15	Märkisch-Oderland
240	90	5	–	10	5	5	55	Oberhavel
185	160	–	–	25	5	–	10	Oberspreewald-Lausitz
740	130	10	–	5	15	45	10	Oder-Spree
550	100	–	–	35	25	–	45	Ostprignitz-Ruppin
295	125	–	–	20	10	40	–	Potsdam-Mittelmark
285	80	–	–	5	5	40	45	Prignitz
185	85	–	–	30	5	10	15	Spree-Neiße
440	120	60	–	145	–	–	10	Teltow-Fläming
435	85	–	–	5	–	30	30	Uckermark
6 610	1 925	90	10	500	110	355	410	Land Brandenburg

7 Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe 2025 nach Leistungsarten

Ausgaben nach Hilfearten — Einnahmen nach Einnahmearten — Reine Ausgaben	Insgesamt
	1 000 EUR
Bruttoausgaben der Eingliederungshilfe.....	949 923
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	231
Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	215 774
und zwar	
Leistungen zur Beschäftigung im Arbeitsbereich	
anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen.....	212 933
Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern.....	1 453
Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern.....	1 387
Leistungen zur Teilhabe an Bildung.....	65 499
Leistungen zur sozialen Teilhabe.....	655 377
Leistung für Wohnraum.....	2 700
davon	
in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen.....	66
in einer besonderen Wohnform.....	2 537
in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft.....	98
Assistenzleistung nach § 113 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX	
i. V. mit § 78 Absatz 2 Nummer 1 SGB IX.....	93 994
Assistenzleistung nach § 113 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX	
i. V. mit § 78 Absatz 2 Nummer 2 SGB IX.....	440 745
Heilpädagogische Leistung.....	61 913
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	52 543
Leistung zur Förderung der Verständigung.....	855
Leistung für ein Kraftfahrzeug.....	100
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst.....	1 571
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe.....	260
Besuchsbeihilfe.....	695
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	13 042
Einnahmen.....	18 582
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz.....	282
darunter	
Höhe der aufgebrachten Beiträge nach § 92 SGB IX.....	108
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete.....	40
Leistungen von Sozialleistungsträgern.....	15 828
Sonstige Ersatzleistungen.....	1 343
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen).....	1 088
Nettoausgaben¹.....	931 341

¹ Aufgrund unterschiedlicher Verfahren zur Berücksichtigung des Eigenbeitrags nach § 92 SGB IX durch die Träger der Eingliederungshilfe sind Verzerrungen der berechneten Nettoausgaben möglich.

8 Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe 2025 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben ¹
	1 000 EUR		
Brandenburg an der Havel.....	34 403	696	33 708
Cottbus.....	35 215	656	34 559
Frankfurt (Oder).....	30 128	529	29 600
Potsdam.....	71 670	783	70 887
Barnim.....	64 321	988	63 333
Dahme-Spreewald.....	41 649	813	40 836
Elbe-Elster.....	46 396	735	45 661
Havelland.....	61 820	1 380	60 440
Märkisch-Oderland.....	68 043	1 580	66 463
Oberhavel.....	68 878	283	68 596
Oberspreewald-Lausitz.....	50 394	1 064	49 330
Oder-Spree.....	79 254	2 501	76 753
Ostprignitz-Ruppin	42 033	712	41 321
Potsdam-Mittelmark.....	63 923	1 528	62 395
Prignitz.....	41 369	829	40 540
Spree-Neiße.....	35 220	789	34 432
Teltow-Fläming.....	59 341	1 127	58 215
Uckermark.....	55 866	1 591	54 275
Land Brandenburg	949 923	18 582	931 341

¹ Aufgrund unterschiedlicher Verfahren zur Berücksichtigung des Eigenbeitrags nach § 92 SGB IX durch die Träger der Eingliederungshilfe sind Verzerrungen der berechneten Nettoausgaben möglich.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzerinnen und Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung/Beratung zu kosten-deckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die Statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173-1777

Fax 0331 817330-4091

Mo–Do 8:00–15:30 Uhr,

Fr 8:00–13:30 Uhr

Statistische Informationen für jedermann sowie maßgeschneiderte Aufbereitung von Daten über Berlin und Brandenburg, Auskunft, Beratung.

Standort Potsdam

Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Fachbeiträgen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Statistische Bibliothek

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

bibliothek@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173-3540

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser

Veröffentlichung

Referat 13

Tel. 0331 8173-1133

Fax 0331 817330-4022

Soziales@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Eingliederungshilfe im Land Berlin
K III 2 – j /

